



Antrag

der Abgeordneten **Florian Streibl, Dr. Fabian Mehring, Nikolaus Kraus, Dr. Leopold Herz, Johann Häusler, Prof. (Univ. Lima) Dr. Peter Bauer, Manfred Eibl, Susann Enders, Dr. Hubert Faltermeier, Hans Friedl, Tobias Gotthardt, Eva Gottstein, Joachim Hanisch, Wolfgang Hauber, Alexander Hold, Rainer Ludwig, Gerald Pittner, Bernhard Pohl, Kerstin Radler, Gabi Schmidt, Jutta Widmann, Benno Zierer** und **Fraktion (FREIE WÄHLER)**,

Sandro Kirchner, Martin Schöffel, Alexander König, Tanja Schorer-Dremel, Alfons Brandl, Wolfgang Fackler, Alexander Flierl, Petra Högl, Dr. Beate Merk, Benjamin Miskowitsch, Martin Mittag, Walter Nussel, Ulrike Scharf, Thorsten Schwab, Klaus Steiner, Klaus Stöttner CSU

Bayerns Forstwirtschaft unter die Arme greifen II – Bezuschussung von Heizungsanlagen zur Nutzung erneuerbarer Energien erhöhen

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, zu prüfen, welche Möglichkeiten es gibt, Investitionszuschüsse von Heizungsanlagen für die öffentliche und private Nutzung erneuerbarer Energien bei Neubauten, Bestandsgebäuden und Gebäudeumbauten zu erhöhen. Die Förderung soll im Rahmen vorhandener Förderprogramme und Haushaltsmittel abgebildet werden.

Begründung:

Die bayerische Forstwirtschaft leidet sowohl bei Nutz- als auch bei Energieholz zunehmend unter einem akuten Nachfragemangel. Insbesondere Brennholz, das aufgrund von Sturmschäden und zunehmendem Schädlingsbefall zusätzlich anfällt, ist von dieser Problematik betroffen. Die Gründe für die sinkende Nachfrage sind vielschichtig. Aufgrund von Extremwetterereignissen wie beispielsweise Sturm und Nassschnee fallen jedes Jahr immer größere Mengen an Schadholz an. Auch der zunehmende Schädlingsbefall in unseren Wäldern mit den daraus resultierenden anfallenden Holzmengen überschwemmt den Holzmarkt zusätzlich und drückt somit den Preis für das Holz auf einen für unsere Waldbesitzer nicht mehr wirtschaftliches Niveau. Effektive Energieeinsparmaßnahmen beim Gebäudeneubau sowie energetische Nachbesserungen bei Bestandsgebäuden erschweren zudem den Absatz des anfallenden Holzes, auch wenn diese mit Sicherheit aus klimatischer Sicht zu befürworten sind. Der anhaltend hohe CO₂-Ausstoß, welcher das Wachstum der Bäume ankurbelt, verstetigt zudem das Energieholzüberangebot. Umso wichtiger ist es daher, alle Absatzmöglichkeiten für unser anfallendes Holz zu ermitteln und diese weitestgehend auszuschöpfen.

Leider verlieren insbesondere Hackschnitzel- sowie aber auch Pelletheizungen zunehmend an Akzeptanz bei der Planung und Umsetzung beim Bau öffentlicher Gebäude. Es sind jedoch genau diese Heizsysteme, welche derzeit den größten Abnehmer an Schad- und Brennholz darstellen. Daher soll geprüft werden, inwieweit weitere Anreize durch Investitionszuschüsse von Heizungsanlagen für erneuerbarer Energien geschaffen werden können.